Deutsches Reich.

* Wenn auch das Gesetz über die Verfälschung der Nahrungsmittel mit Erfolg vielfachen Uebelständen entgegentritt, so haben sich doch in mancher Beziehung auch recht bedeutende Mängel desselben herausgestellt, ganz besonders in Bezug auf den Wein und dessen Behandlung. So sehr gerechtfertigt nämlich eine energische Unterdrückung der Weinfälschungen und Weinschmierereien ist, so hat sich doch die Schwierigkeit, eine scharfe Grenze zwischen diesen und einer rationellen Behandlung des Weins zum Zweck der Verbesserung desselben zu ziehen, herausgestellt, und ganz besonders ist dieser Mangel in diesem Herbst, wo ein sehr geringwerthiges, theilweise kaum genießbares Produkt geerntet worden ist, von den Winzern und Weinhändlern schwer empfunden worden. Es haben sich nun die Weinproduzenten der Pfalz an ihre Regierung wegen Verbesserung des diesjährigen Mostes gewandt, und haben einen ihren Wünschen günstigen Bescheid erhalten, in dem es, anschließend an eine Auslassung im preußischen „Staats-Anzeiger", heißt: „Werden bei der Kelterung eingeherbsteter Trauben durch den Weinbauer Vorkehrungen getroffen, welche nichts Anderes bezwecken, als den Most schlechter Jahrgänge durch Entziehung eines Theils seiner Säure und durch Zusätze von einer Zuckerlösung zu verbessern, beziehungsweise markt- oder verkaufsfähig zu machen, so ist ein derartiges Verfahren nicht als unter den Begriff der Herstellung künstlicher Weine im Sinne der Tarifnummer 135 zum Gewerbesteuergesetz fallend zu erachten."

* Seitens des Ministers für die Landwirthschaft ist nun auch eine Dienstanweisung an die Fischereiaufseher ausgearbeitet und den Oberpräsidenten mit der Weisung zugesendet, dieselbe je nach den Bedürfnissen der Provinz geändert im Wege der Polizeiverordnung zu publiciren.

H **Würzburg**, 30. Okt. Als ein Zeichen der Zeit darf es betrachtet werden, daß mit dem kommenden Semester an hiesiger Universität der seit der Zeit des Kulturkampfes aufgehobene akademische katholische Gottesdienst wieder eingerichtet wird. Die ultramontane Presse jubelt und beglückwünscht den Minister Lutz, daß er in Erkenntniß des seiner Zeit gemachten Fehlers die hierzu nöthigen Erneuungen getroffen. Der erste Gottesdienst im „Juliusmünster" wird am 5. November gefeiert werden. Die Funktion des Officiators wurde dem Professor Dr. Mirschl, die des Universitätspredigers Herrn Professor Dr. Göppert übertragen. — Der Bischof Dr. Franz Joseph v. Stein ist heute aus Rom nach hier zurückgekehrt.

C. B. Prozeß Bennigsen-Förder.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Zuerst wird der Kaufmann Schlichteisen, ein Mann in vorgerücktem Lebensalter, vernommen. Er erklärt, den Landrath v. B. an jenem Tage überhaupt erst dann gesehen zu haben, als derselbe mit dem Stocke auf ihn (Schlichteisen) gezeigt und einem Gensdarmen die Verhaftung anbefohlen habe. Auf seine (Schlichteisens) Frage nach dem Grunde dieser Maßregel habe v. B. nur ein höhnisches schadenfrohes Lächeln gehabt. Der Zeuge deponirt ferner, daß er sich der Verhaftung ruhig unterzogen und die Umstehenden, welche über den Vorgang im höchsten Grade empört waren, gebeten habe, sich ruhig zu verhalten. Er sei dann, obwohl er seit langen Jahren in Lauenburg Bürger und Jedermann bekannt sei, in einen der schlechtesten Gefängnißräume gesperrt worden. Er habe den Landrath v. B. in keiner Weise je beleidigt, obwohl er allerdings politischer Gegner desselben und in dieser Beziehung vielfach von ihm provocirt worden sei. Schlichteisen äußerte seine Ansicht ferner dahin, daß der Zweck seiner Verhaftung lediglich der gewesen sei, seine Thätigkeit als Agitator der liberalen Partei zu hindern oder ganz unmöglich zu machen. Er führt mehrere Fälle an, in welcher drastischen Weise v. B. für die Konservativen agitirt habe, so habe derselbe beispielsweise einer Wahlversammlung die Auflösung mit erhobenem Stocke angedroht. v. B. erklärt, daß er schon einmal ein Renkontre mit Schlichteisen in Ratzeburg gehabt habe; Schlichteisen habe damals geäußert, er wünsche, daß auf seinem Leichensteine die Worte stehen möchten: „Hier ruht ein Mann, der stets hielt, was er versprach;" darauf habe er (v. B) ihm (dem Sch.) zugerufen: „Nun, so geben Sie auch Ihren Wählern das Viertel Bier, was Sie ihnen versprochen haben!" Eine Reihe von Zeugen, welche bei der Verhaftung des Sch. in der Nähe waren, kann über das angebliche verächtliche Ausspucken nichts bekunden. Kreissekretär Dittmar zu Eckernförde sagt aus, daß er dem Landrath von der Reise nach Lauenburg damals abgerathen habe, da sein Erscheinen daselbst leicht Unruhen veranlassen könnte. Der Landrath sei in Betreff der Legalität der von ihm anbefohlenen Verhaftung übrigens nie in Zweifel gewesen. — Dr. Lüders deponirt, daß Schlichteisen durchaus nicht ein Mensch sei, von dem man Gewaltthätigkeiten hätte voraussetzen können; die Annahme, daß dies möglich, welche für Kochberg angeblich das Motiv für die weitere Einsperrung des Schlichteisen war, entbehre jeden Anhalts. In gleicher Weise deponirt eine Anzahl anderer Zeugen. Recht bezeichnend ist die von einem Zeugen beschriebene Art der Verhaftung und Abführung des Sch. Derselbe wurde am Kragen gefaßt, so festgehalten und transportirt; die Vorstellungen dagegen wies der Gensdarm mit dem Bemerken zurück, daß der Mann zu ausreisen könne. — Einige Zeugen deponiren, daß Sch. sich in der Entfernung von 15—30 Schritt vom Landrath, nachdem er eine Prise genommen, sich in gewöhnlicher Weise, die durchaus nicht als „moralische Anspuckung" gelten konnte, geräuspert habe. Der zweite Bürgermeister von Lauenburg, Beigeordneter Bruns ertheilt dem Schlichteisen das lobendste Zeugniß als eines Mannes, der keinen Exceß zu begehen im Stande sei. Die Lauenburger sind überhaupt nicht zu Excessen geneigt und Präventivmaßregeln in dieser Richtung nicht angebracht. Der Bürgermeister Hochberg habe sich übrigens bei der Bevölkerung von Lauenburg vielfach sehr mißliebig gemacht. Der Landrath v. B., dessen Parteigenosse Hochberg ist, habe sich in der Zeit der Wahlbewegung außerordentlich provokatorisch benommen und vielen Unwillen in der Bürgerschaft dadurch erregt. — Andere Mitglieder der Stadtverwaltung deponirten in gleicher Weise.

Die Mehrzahl der Zeugen will von „Pfui"rufen nichts gehört, wohl aber ein Auspucken, wie es bei Asthmatikern häufig sei, bemerkt haben. Gensdarm Köppe bekundet, daß an dem Wahltage in Lauenburg eine bedeutende Aufregung geherrscht habe. Der Staatsanwalt Grotschuff stellt ein gemeinschaftliches Handeln beider Angeklagten in Abrede. Der Landrath sei keine Polizeibehörde, sondern er habe nur die Aufsicht über dieselbe, deshalb durfte er selbst keine Verhaftung vornehmen, deshalb ließ er logisch die Verhaftung durch einen Gensdarmen vornehmen, also sei die Verhaftung nicht widerrechtlich erfolgt, weder durch den Landrath noch durch den Bürgermeister. Dagegen sei ein Beweis, daß das Ausspeien Schlichteisens als Beleidigung gegen den angeklagten Landrath aufgefaßt werden müsse, nicht erbracht. Der Kaufmann Schlichteisen habe beschworen, daß er keine beleidigende Absicht gehabt habe, derselbe sei beiden Angeklagten bekannt gewesen, auch sei nicht erwiesen, daß die Verhaftung aus Interesse für die öffentliche Ruhe und Ordnung erfolgt sei. Schlichteisen sei für die öffentliche Ruhe nicht gefährlich gewesen. Aber ebenso ließ sich kein Beweis dafür erbringen, daß die Angeklagten vorsätzlich die Verhaftung vorgenommen hätten. Ein Irrthum, daß der Landrath sich wirklich beleidigt geglaubt habe, ist sehr wohl denkbar. Der Landrath habe sich für den bestgehaßten Mann Lauenburgs gehalten, was sei da natürlicher, als daß er das wiederholte Ausspeien als Injurie aufgefaßt habe. Auch ein Rechtsirrthum sei bei den nicht juristisch gebildeten Angeklagten verzeihlich. Ferner sei es weder bewiesen, daß die Angeklagten den Schlichteisen an der Wahlagitation hindern wollten, noch daß die Verhaftung ein Akt persönlicher Rache gewesen sei. Viel eher hätte Schlichteisen Grund zu einem Racheakt gehabt. Die Angeklagten hätten sich in einem thatsächlichen und rechtlichen Irrthum befunden, es habe ihnen das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit ihrer Handlungen gefehlt und deshalb beantrage er das „Nichtschuldig" für beide Angeklagte. Der Gerichtshof schloß sich diesen Ausführungen an und sprach beide Angeklagte frei. Die Kosten trägt die Staatskasse.

Halle, den 1. November.

— In unmittelbarem Anschluß an unsere gestrige Nachricht über die 11. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Cröllwitzer Papierfabrik lassen wir hier noch einen kurzen Auszug aus der Denkschrift folgen, welche der Aufsichtsrath einer außerordentlichen Generalversammlung vorzulegen gedenkt und deren Inhalt bereits gestern bekannt gegeben wurde. Es handelt sich hierbei um die Frage, auf welchem Wege die Kosten der sehr umfassenden Neubauten, welche der Fabrik bereits ein ganz verändertes Aussehen gegeben haben, gedeckt werden sollen; ob es räthlicher ist, durch Emittirung neuer Aktien das Gesellschaftskapital zu vergrößern oder die Geschäftsüberschüsse zur Tilgung der Ausgaben zu verwenden. Der Werth der Neubauten stellt sich annähernd auf 1 Mill. M. und für sie ist vorläufig eine schwebende Schuld von ungefähr 650,000 M. aufgenommen. Wie auch der Geschäftsbericht ergiebt, sind bisher die Ueberschüsse zur allmäligen Abtragung der Kosten herangezogen und die Direktion hofft, auf diese Weise nach einigen Jahren dieselben abgestoßen zu sehen; ist es der Wille der Aktionäre, daß die Ueberschüsse dazu verwendet werden, so hat sie sich den erforderlichen Kredit bereits gesichert. Wenn es nun auch an sich richtig ist, meint die Direktion weiter, die Kosten für jene Bauten aus den Geschäftserträgen zu decken, so würden andererseits hier Interessen der Aktionäre leicht Schaden nehmen, wenn ihnen eine allzu schwere und lange Entsagung auferlegt würde. Denn auch die geschickteste Direktion vermöchte den Einfluß von elementaren Ereignissen, Krieg u. s. w. nicht abzuwehren. Um die derzeitigen Aktionäre thunlichst zu sichern und auch das Betriebskapital in angemessener Höhe zu erhalten, würde sich daher wohl eine mäßige Vermehrung des Aktienkapitals empfehlen. Der Aufsichtsrath hat sich diesen Erwägungen angeschlossen und gedenkt, eine Erhöhung des Aktienkapitals um 1500 Stück Aktien zu 300 M. in Vorschlag zu bringen, welche mit einem in die Gesellschaftskasse fließenden Agio von 50—60 Proc. emittirt werden sollen. Diese Kapitalsvermehrung würde zur Deckung der schwebenden Schuld genügen und das durch Herrn Direktor Kauffmann bestorganisirte Unternehmen von jedermann völlig unabhängig machen. Nach Verlesung dieser Denkschrift gab Herr Direktor Kauffmann selbst einige Aufschlüsse über die Neubauten. An Stelle der 6 Wasserräder, die ihrer schlechten Konstruktion halber nicht über 30 Proc. Nutzeffekt gaben, sollen demnächst 4 große Turbinen, die 500—350 Pferdekräften gleichkommen und für welche die Fabrik 70 Proc. Nutzeffekt verbürgt, in Betrieb kommen. Alsdann wird die Fabrik eines großen Theils der bisher neben der Wasserkraft verwendeten Dampfkraft nicht mehr bedürfen, und von den kleinen Papiermaschinen abgesehen, würde der ganze übrige Betrieb auf die Wasserkraft angewiesen werden können. Zur Ausführung dieses Baues ist der Juli bis Oktober mit erfahrungsmäßig niedrigem Wasserstande der Saale gewählt worden; kontraktlich waren Bauunternehmer und Maschinenfabrikant verpflichtet, bis zum 16. Oktober fertig zu sein. Leider hat dreimaliges Hochwasser die Anbauten 8 Wochen lang gestört; jedoch können die Bauten in diesem Jahre noch zu Ende kommen, wenn noch 14 Tage ununterbrochen gearbeitet werden kann. Direkten Schaden hat die Fabrik davon nicht, nur indirekten, weil desto länger die gesteigerte Dampfkraft in Benutzung bleiben muß. Sodann wird ein Ofen zur Wiedergewinnung der kalzinirten Soda aufgestellt, in welcher bekanntlich das Stroh gekocht wird. Bisher floß diese Soda in die Saale, durch den Ofen werden 66 Proc. derselben zurückgewonnen, was von großem Nutzen ist. Die Direktion hat auch hierbei das beste System gewählt, welches das Unternehmen gegen den Einspruch der Behörden sicher stellt. Diese Ersparungen sind nicht ephemere, sondern werden für alle Zukunft zur Geltung kommen.

Vermischtes.

— [Neue Zahnplomben.] Auf dem Gebiete der Zahntechnik ist durch H. L. Fleischhauer in Halle eine neue Kautschukplombe erfunden worden, welche sich zur Selbstanwendung für Jedermann eignet und praktisch schon bestens bewährt hat. Die Plombe besteht aus einer gut klebenden elastischen aber doch recht hart werdenden Masse, welche der Abnutzung, wie der Einwirkung fremder Elemente im Munde weit besser widersteht, als es bei anderen Plomben bisher der Fall war. Sie wird über einer Lichtflamme vorsichtig erwärmt, in die zuvor möglichst gut gereinigte und getrocknete Zahn- oder Wurzelhöhlung gedrückt und der etwaige Ueberschuß mit einem erwärmten Federmesser beseitigt. Die auf diese Weise verstopften Reservoire und Luftkanäle verhüten Zahn- und rheumatischen Gesichtsschmerz, bewahren vor üblem Geschmack und Geruch, bewgen manchem Magenübel, sowie dem allzuzeitigen Verfalle angestockter Zähne und Wurzeln vor.

— [Der Segen des Einmaleins.] Zu Herrn L., einem berliner Lotteriekollekteur, kam vor Kurzem der Diener eines bekannten dramatischen Dichters und fragte, ob er wohl das Loos Nr. 42 haben könnte. Der Kollekteur verneinte. Als aber Jener sich erbot, schlimmsten Falles auch den doppelten Preis zu zahlen, versprach er, sich nach Nr. 42 zu bemühen. Und in der That, es gelang dem Kollekteur, seinen Auftraggeber zu befriedigen. Der Diener erwarb das Loos Nr. 42, welches denn auch richtig mit 50,000 M. gezogen wurde. Als der überglückliche Gewinner sein Geld erhob, fragte Herr L., wie denn sein Kunde gerade auf die Nummer 42 verfallen wäre. „Oh," erwiderte der Andere, „das ist sehr einfach zugegangen! Mir träumte nämlich, ich sollte Nr. 7 spielen, und meiner Karline hatte denselben Tag auch geträumt, sie würde auf Nr. 7 gewinnen! Und da dachten wir uns: 7×7=42 und spielten Nr. 42!" — Das ist der Segen des richtig gelernten Einmaleins!

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 30. Okt. Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 2229 Rinder, 9257 Schweine, 1021 Kälber, 4693 Hammel. — Rinder konnten heute nicht überall ganz den letzten Preis erreichen, speziell bessere Waare und Stallvieh, welches stärker vertreten war als vor acht Tagen, mußten sich einen kleinen Rückgang gefallen lassen. Es wurde bei zögerndem Geschäft bezahlt: für Ia. 57—60, Stallvieh bis 64, IIa. 50—53, IIIa. 42—45, IVa. 36—40 Mark per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine waren in Anbetracht des geringen Exports in zu starker Anzahl zugetrieben und bewirkte dieser Umstand besonders für inländische Rassen einen kleinen Preisrückgang. Beste Mecklenburger erzielten 57—58 Mark bei 40 Pfd. pro Stück Tara, Pommern und gute Landschweine 53—55, Senger 50—51, Russen 48—52, Serben 54—56 Mark pro 100 Pfd. bei 20 Proc. Tara, Bakonier 57—59 Mark bei 40—45 Pfund pro Stück Tara. — Kälber wurden heute nur langsam geräumt; es war viel geringere Waare am Platz, für welche die Käufer nicht mehr die letzten hohen Preise anlegen wollten. Für Ia. wurden 60—66, für IIa. 44—54 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht bewilligt. — Hammel gingen gleichfalls bei flauem Geschäft selbst in guter Waare im Preise zurück; geringere Qualitäten waren sogar sehr schwer verkäuflich. Ia. wurde mit 48—51, IIa. mit 37—46 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt.

Magdeburg, 31. Okt. Landweizen 180—192 M., glatter engl. Weizen 162—172 M., Rauhweizen 158—168 M., Roggen 140—150 M., Chevaliergerste 165—185 M., Landgerste 152—164 M., Hafer 135—155 M. per 1000 Kilogr.

Berlin, 30. Okt. Weizen 20,20—20,50 M., Roggen 14,20 bis 14,60 M., Gerste 19,40—19,80 M., Hafer 15,20—15,60 M. (gute Sorte), Richtstroh —,— M., Heu —,— M., Erbsen 22 bis 32 M., Speisebohnen, weiße, 26—42 M., Linsen 32—54 M., Kartoffeln 4,13—6,25 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,50 M., Kalbfleisch 1,00—1,150 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,50—4,00 M.

* Stettin, 31. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest, loco 156,00—178,00, per Okt. 178,00, per Okt.-Nov. 178,00, per April-Mai 176,50. Roggen matt, loco 120,00—138,00, Okt. 137,00, per Okt.-Nov. 136,50, per April-Mai 134,50. Rüben per Okt. 290,00. Rüböl unverändert, 100 Kilogr. per Okt. —,—, per April-Mai 64,00. Spiritus matt, loco 52,00, per Okt. 51,80, per Nov.-Dec. 51,80, per April-Mai 53,90.

* Posen, 31. Okt. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 50,90, pr. Okt. 51,00, per Nov.-Dec. 50,80, per April-Mai 52,40. Gekündigt 20,000 Liter. Flau.

* Hamburg, 31. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig, per Okt. 173,00 Br., 172,00 Gd., per April-Mai 169 Br., 168 Gd. Roggen loco und auf Termine ruhig, per Okt. 133,00 Br., 132,00 Gd., per April-Mai 131,00 Br., 130,00 Gd. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco —, per Mai 65,00. Spiritus ruhig, per Okt. —Br., per Nov.-Dec. 44½ Br., per Dec.-Jan. 43¾ Br., per April-Mai 43 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack.

* Köln, 31. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,00, pr. Nov. 18,75, pr. März 18,20, pr. Mai 18,15. Roggen loco 15,50, pr. Nov. 14,10, pr. März 14,25, pr. Mai 14,15. Hafer loco 13,50. Rüböl 34,50, pr. Okt. 34,20, pr. Mai 33,20.

* Breslau, 31. Okt., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen per Okt. 187,00. Roggen per Okt. 140,00, per Okt.-Nov. 136,50, per April-Mai 137,00. Rüböl per Okt. 64,00, per Okt.-Nov. 63,50, per April-Mai 64,50. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per Okt. 51,80, per Okt.-Nov. 51,70, per April-Mai 52,70.

* Pest, 31. Okt., vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco fest, auf Termine lustlos, per Frühj. 9,33 Gd., 9,37 Br., per Herbst —, Hafer per Frühj. 6,30 Gd., 6,35 Br. Mais per Mai-Juni 5,87 Gd., 5,90 Br.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 31. Okt.

Aufgeboten: Der Kaufmann H. Weiske und E. Köppe (Leipzig und a. d. Marienkirche 4). Der Kupferschmied A. Küllmann und F. Haberland (Leipzigerstr. 7). Der Drechsler A. Behle und M. Weiland (Mühlgasse 1 und Ludwigstr. 5). Der Kürschner R. H. F. Dürre und F. E. B. Weiße (Merseburg und Stedten). Der Klempner H. R. Mehnert und L. D. Th. Hemuth (Reudnitz und Mehringen).

Geboren: Dem Gärtner A. Müller ein S. (Wörmlitzerstr. 29). Dem Kaufmann H. Märker ein S. (Königstr. 17). Dem Maurer C. Händler eine T. (Jägerplatz 8). Dem Füsilier M. Brandstäter eine T. (Brunoswarte, 17). Dem Monteur O. Metzner eine T. (Martinsgasse 1). Dem Former A. Bandermann ein S. (Gallgasse 4).

Gestorben: Des Bureau-Diätar C. Stollberg T. Meta, 1 J. 8 T., Keuchhusten (Karlstr. 1). Des Schaffner A. Müller T. Martha, 5 J. 9 M. 4 T., Diphtheritis (Parkstr. 9). Des Kantor L. Abramowitz T. Gertrud, 3 M. 14 T., Krämpfe (Rannischestr. 5). Der Kaufmannslehrling Ernst Rathcke, 18 J. 1 M. 17 T., Herzfehler (Brüderstr. 8). Des Bauunternehmer P. Möbius T. Elsbeth, 1 M. 19 T., Bronchialkatarrh (gr. Rittergasse 12). Der Ziegeldecker Gottlieb Hosks, 55 J. 1 M. 4 T., chron. Bronchialkatarrh (Moritzzwinger 7a). Die Wittwe Bertha Steppin geb. Leidloff, 66 J. 2 M. 19 T., Herzschlag (Harzgasse 12). Eine unehel. T., 4 M. 27 T., Keuchhusten (Spitze 2). Der Wesserkühler Julius Schön, 37 J. 3 M. 12 T., Tuberkulose (Scharrngasse 12).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 31. Okt. bis 1. Nov.

Stadt Hamburg. Baron v. Hardenberg m. Fam. u. Dienersch. a. Schlöben; Baumeister Mensdorf m. Fam. a. Delitzsch; Rittergutsbes.; Thieme m. Fam. a. Düringsdorf; Troitsch m. Fam. a. Petersdorf; Golf m. Fam. a. Beyersdorf; Grafhof m. Fam. a. Gebitzsch; Schmidt m. Fam. a. Düringsdorf; Frau Michaelis m. Tocht., Assessoren: Michaelis, Schulte, Lewinson u. Buchhändler Sonntag m. Frau a. Berlin; Dr. Rummel a. Landsberg; Frl. Kömecke a. Reinsdorf; Frl. Lüdecke u. Frl. Reinhardt a. Landsberg; Amtsvorsteher Golf a. Weißig; prakt. Aerzte: Dr. Tümmel a. Landsberg; Dr. Schlotter a. Gera; Frau Dr. Weis a. Wernigerode a. H.; Fabrikbes. Hallström a. Nienburg a/S.; Lieut: Tümmel m. Frau a. Rudolstadt; v. Hagens a. Gera; Landwirth Klive a. Pickelsheim; Kaufleute: Jahn, Böttcher, Marx, Marcus, Schönlicht a. Berlin; Lindal a. Magdeburg; Zweig a. Mainz; Lennartz a. Rheydt; Trapet a. Remagen; Busch a. Kreseld.

Kronprinz. Dr. med. Alm a. Schweden; Dr. med. v. Lucghillier a. Würzburg; Landwirth v. Koeber a. Körberode; Rentier Baron v. Buschendorf a. Berlin; Rittergutsbesitzer Neuhöfer a. Stolp i. P.; Fabrikbes. Reichenbach a. Altenburg; Direktor Schmer a. Dresden; Fabrikant Schaab a. Wurzen; Kaufleute: Richter a. Leipzig; Fröhlich a. Braunschweig; Kretschmar a. Glogau; Wolff a. Magdeburg; Walther a. Stuttgart; Niemeier und Stein a. Hannover; Körner a. Frankfurt a. M.

Stadt Zürich. Rentier Wegmann a. Danzig; Assessor Rudolff a. Holzminden; Agent Kaiser a. Nordheim; Förster Hohenstein a. Blankenheim; Direktor Hirschmann a. Köln; Fabrikant Heineke a. Wittenberg; Stud. Frankenbusch a. Hannover; Kaufleute: Reinhard a. Barmen; Humbedt a. Frankfurt; Schmidt a. Nordhausen; Arnheim a. Magdeburg; Oswald a. Hannover; Schrader a. Braunschweig; Schuhmann a. Nienburg; Borberg a. Elberfeld; Meiße a. Hamburg; Lohmann a. Kassel; Wichmann a. Bremen.

Goldene Kugel. Rechtsanwalt Schmidt a. Querfurt; Landwirth Meinicke a. Eisleben; Direktor Schwabach a. Liebenwerda; Fabr. Krahmer a. Aufsig; stud. jur. Seidler a. Halle; Kaufleute: Maust a. London; Baßler a. Heiligenstedt; Neuschler a. Hamburg; Pflugbeil a. Frankenberg; Landmann a. Fürth; Salomon a. Weener.

Goldner Ring. stud. jur.: Geyger a. Leipzig; Wagner a. Münster i. W.; Fabrikant Oehme a. Großenhain; Lehrer Röpper a. Bockenheim; Architekt Borgmann a. Berlin; Frau Stegmann a. Waltershausen; Kaufl.: Zweig a. Ratibor; Huller a. Zittau; Kräutlein, Müller, Herz und Jacobsohn a. Berlin; Haupt a. Görlitz; Ruben a. Herford; Mühle a. Bielefeld; Tack a. Burg b/M.; Hoffmeister a. Neustadt.

Stadt Berlin. Dr. phil. Neubauer nebst Frau a. Seligenstadt; Dr. Bertrand a. Berlin; Bauunternehmer Dähnhardt a. Erfurt; Architekt Mühle und Dürchen a. Meißen; Fabr. Leilitz a. Berlin; Frl. Schenk a. Eilenburg; Landwirth Kritholz a. Oebisfelde; Pharmaceut Wiegand a. Flensburg; Kaufleute: Groth a. Dresden; Müller a. Köln; Marker a. Halle; Beuche a. Torgau; Heumann a. Fürth; Riemann a. Breslau; Simon a. Zeitz; Fischer a. Altona; Thierbach a. Neuhaldensleben; Grunert a. Bodenbach.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821102034/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Zur Klassensteuer-Veranlagung für das nächste Jahr ist, wie im vorigen Jahre, **die Aufnahme des gesammten Personenstandes hiesiger Stadt** erforderlich.

Zu diesem Behufe werden in den nächsten Tagen den Eigenthümern der bewohnten Grundstücke beziehungsweise ihren Stellvertretern soviel Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, als sich nach ihrer Angabe **Haushaltungen einschließlich der eigenen und selbstständig einzeln wohnenden Personen** in jedem Hause befinden.

Die Formulare sind **binnen 3 Tagen auszufüllen und demnächst zur Abholung bereit zu halten. Sollten wider Erwarten Personen die Formulare innerhalb der gegebenen Frist nicht ausfüllen oder die Ausfüllung gar verweigern,** so wird dieselbe nöthigenfalls **im Wege der administrativen Hilfsvollstreckung auf Kosten der Betreffenden bewirkt werden.** Bei der Ausfüllung ist die auf der **1. Seite des Formulars** befindliche **Instruction genau** zu beachten.

Es liegt im Interesse der gesammten Einwohnerschaft, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genauigkeit erfolgt, weil sie die Grundlage für eine richtige und gleichmäßige Steuer-Veranlagung bildet.

1. Mai 1851
25. Mai 1873

Außerdem ist nach §. 12 des Gesetzes vom betreffend die Einführung der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer **jeder Eigenthümer beziehungsweise dessen Stellvertreter, wie auch jedes Familienhaupt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in dem Personenstands-Verzeichnisse verantwortlich.**

Jede unterlassene Angabe einer steuerpflichtigen Person wird auf Grund obiger Gesetzesvorschrift **außer mit der Nachzahlung der betreffenden Steuer mit einer Geldbuße** bis zum **vierfachen Jahresbetrage der hintergangenen Steuer** gerügt werden.

Halle a/S., den 25. October 1882.

Der Magistrat.

Zur Auction

heute Donnerstag Nachm. 1 Uhr Brüderstraße 4 kommen noch:
3 feine Jagdgewehre und zwar 1 Centralfeuer u. 2 Lefaucheur, 13arm. Gaskronleuchter, 1 Geige.
O. Radestock, Auctions-Commissar.

Große Auction.

Freitag, den 3. November von Vormittags 10 Uhr ab u. Nachmittags 1 Uhr verteigere ich **gr. Steinstraße 49** in **Haeschens Restaurant** wegen Aufgabe eines Geschäfts circa **600 Nummern neue, elegante Damen-Regenmäntel, Winter-Paletots, Radmäntel, Kindermäntel und Jacken, 1 sehr schönes Federbett und 1 Regulator.**

f **W. Schramm,** Auctionator.

Guts-Verkauf.

Ein hübsch. Gut, Provinz Schleswig-Holstein, angenehme Lage, 500 Morgen meistentl. Weizenboden incl. 100 Morg. Schnitt. Wiesen, 100 Morgen **Waldung** (schlagb. Eichen u. Buchen), 6 Pf., 40 Hornv., 20 Schweine ꝛc., neu herrschaftl. Wohnhaus, 4 schöne Nebengeb. (jährl. Abgabe ca. 300 ℳ) Frdr. 55,000 ℳ, Anzahl. 18,000 ℳ Näheres durch

J. Rosenbrock,
früher Landm., jetzt Gasthofsbesitzer,
Barmstedt (Holstein).

Meine in hiesigem Orte belegene, seit einer langen Reihe von Jahren mit 8 bis 10 Gehülfen schwunghaft betriebene **Conditorei u. Honigkuchenfabrik,** beabsichtige ich in Folge Ablebens meines Ehegatten aus freier Hand zu **verkaufen.** Reflectanten wollen sich, Näheres zu erfahren, an Herrn Bürgermeister **Billig** hier oder an mich wenden.

Wallhausen, Reg.-Bez. Merseburg, im October 1882.

Wwe. Verona Leinung
geb. **Becker.**

Ein f. Rittergut, 1000 Acker groß, mit vorz. Boden, guten Gebäuden und brill. Ernte, ist mit allem Zubehör billig zu **cediren.** Näheres bei **A. Rodemann, Cassel,** Graben 54.

Ein durchaus empfehlenswerther

Gasthof m. Materialgeschäft,

der einzige in verkehrsreichem Dorfe von 500 Einw., an lebhafter Chaussee gelegen, an Bahnstation, ist mit ca. 3 Mrg. Garten u. Feld, bed. Stallung u. vollst. Inventar (Wiener Möbel), Krankheit halber sofort preiswerth bei 400 Thlr. Anzahlung zu verk. Gebäulichkeiten sind im besten Stande, der Umsatz im Material-Gesch. ist sehr gut, Lagerbier monatlich 1900 Liter, diverse Flaschenbiere ebenso viel. Näheres auf Anfragen mit Antwort-Marke durch

H. Görmar in **Querfurt.**

Auf ein größeres **Grundstück** in bester Lage wird eine Hypothek von **30,000 ℳ** zur 1. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler **gesucht.** Das Grundstück bietet über doppelte Sicherheit. Darleih. wollen sich melden im Comptoir Advocatenweg 2.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber sind die beiden zusammenhängenden Grundstücke **Mittelwache 13** und **an der Glauch. Kirche 4,** enthaltend 23 Wohnungen, großen Hof, Kellerräume und Thorcinfahrt, sofort mit einigen Tausend Thlr. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und ist das Nähere im Hause bei Herrn **B. Giessler** oder beim Unterzeichneten zu erfahren.

August Seidel, Gutsbesitzer
in **Ritzerow** b/Stadenhagen.

Ein **Haus mit flottem Geschäft,** Hauptlage, für 5000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [526

Ein **flotter Gasthof** mit vielem Ausspann, nicht weit von Halle, ist für **15,000 Thlr. zu verkaufen.** Anz. nach Uebereinkunft. Adr. bei **J. Barck & Co.** sub **F. G. 8147** niederzulegen.

Ein hübsches, sehr gut gelegenes

Gut bei Eilenburg,

über **600 Morgen** groß, **completes Inventar** ꝛc., gute **ausreichende Gebäulichkeiten,** ist günstig zu **verkaufen** durch

Theodor Heime, Halle a/S.,
Blücherstraße 8a.

Ein Haus in Halle, nahe der Bahn, ist billig zu verkaufen. Preis 6400 Thlr., Anz. 600 Thlr., Miethsertrag 412 Thlr. Die Resthypothek kann 5—6 Jahre stehen bleiben.

Eine flotte Bäckerei in Halle ist zu verkaufen. Preis 6000 Thlr., Anzahl. 8000 Thlr. Die Resthypothek kann 10 Jahre fest stehen bleiben.

Eine flotte Bäckerei mit Materialgeschäft in einem großen Dorfe ist zu verkaufen. Preis 4000 Thlr. Anzahlung 1200 Thlr.

Ein Haus mit Materialgeschäft ist zu verkaufen. Preis 1700 Thlr. Anzahlung 1500 Thlr. Umsatz jährlich 50,000 ℳ Die Waaren brauchen nicht mit übernommen werden.

Ein Eckhaus, worin ein flottes Materialgeschäft, Bäckerei und Kohlenhandel betrieben wird, dazu gehören noch **20 Morgen Feld u. Wiesen.** Preis 8000 Thlr., Anz. 1500—2000 Thlr. Ohne Acker bedeutend billiger.

Ein Landgasthof ist billig zu verkaufen, der einzige im Orte, ½ Morgen Garten, Tanzsaal, Kegelbahn, Colonaden, 1 Morgen Acker. Preis 4000 Thlr., Anz. 1500 Thlr. Uebergabe sofort.

Kapitale gesucht: 600 Thlr. zur 1. Hypoth., 2000 Thlr. zur 2. Hypoth., 7000 Thlr. zur 1. Hypothek.

Alles Nähere bei **E. Dörge.**

Veränderungshalber beabsichtige ich mein **Haus in Cösseln** aus freier Hand zu verkaufen.

Görzig, den 30. October 1882.

Wilh. Bernhardt, Tischler.

Auch wird daselbst ein **Lehrling** gesucht.

In einem frequenten und industriellen größeren Badeorte Thüringens ist das feinste **Hotel** mit dem ganzen Inventar und 11 Morgen Land und Wiesen, Familienverhältnisse halber **unter der Taxe** unter günstigen Beding. sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 20 bis 25,000 Mk. erforderlich. Auskunft ertheilt das Agentur- und Commissions-Geschäft von **G. Ziegert** in **Mühlhausen i/Th.**

Ein altes gangbares **Materialgeschäft** und eine **Fleischerei** mit guter Kundschaft sind zu verkaufen. Off. **R. S. 97** an **R. Mosse, Dessau** erbeten.

Ein kleines **Woll- u. Posamentier-Geschäft** wird von einer Dame zu übernehmen gesucht. Offerten unter **Z. 21** postlagernd **Merseburg.**

Meine **Restauration, Fürstenkeller,** mit Tanzsaal, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** Pacht- oder Kaufsuftige wollen sich direct wenden an den Besitzer **G. Löther, Schloßgasse 8** in **Weißenfels a/S. Unterhändler verbeten.**

Pacht-Gesuch.

Eine **Bäckerei** wird zum 1. Dezember zu **pachten gesucht.** Näheres bei **Schmidt, Jägerplatz 29.**

25,000 Mark

werden auf gute Hypothek gesucht. Offerten unter **C. 1174** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

1500 Mark sogleich auszuleihen. Offerten unter **J. 1167** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

2000 Thaler auf gute Hypothek zum 2. Januar gesucht. Adr. sub **T. 1166** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

9000 Thlr. auf hies. 1. Hyp. pupill. Sicherheit gesucht. Offerten unter **K. 8151** an **J. Barck & Co.**

5000 Thlr., 3000 Thlr. und **500 Thlr.** zur 1. Stelle gesucht. Offerten erbeten unter **V. 1168** an die Expedition dieser Zeitung.

2000 Thaler

zur ersten Landhypothek gesucht. Offerten unter **Z. 1147** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

1000 Mark

werden auf 6 Monate gegen vierfache Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Ztg. [544

Ein **Laden,** zu jedem Geschäft passend, sowie mehrere große, mittlere und kleine **Wohnungen** Neujahr zu beziehen **Landwehrstraße 12.**

Herrschaftl. Parterre-Logis,

bestehend aus 3 Stuben, 3 K. u. Zubehör, per sofort oder später zu verm. Magdeburgerstraße 41.

Ein Vereinszimmer
auf einige Tage noch zu vergeben
Fleischergasse 45.

Kleine Wohnung, 26 Thlr., Garteng. 8. Eine Wohnung sofort kl. Ulrichstr. 11, I.

Eine **Parterre-Wohnung** v. 2 St., 2 K., 1 K. u. Zub., für 300 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. **Jenkergasse 12.**

Eine halbe **Etage** wird von 2 Personen für 1. April 1883 zu miethen gesucht. Offerten erbeten **Herrenstraße 18.**

Eine unmöbl. **Stube** wird von einem jungen Mädchen sofort zu miethen ges. Näh. **gr. Ulrichstr. 58** bei **Körber.**

Herrsch. Wohnung m. Gartenbenutzung zu vermiethen 1. Januar oder früher **Bernburgerstraße 15.**

Herrschaftl. Wohnung, Bel-Etage, 6 heizb. Stuben, Kammern, Zubehör, Garten, zum 1. April zu beziehen **Karlstraße 29, part.**

Eine eleg. **Wohn.,** Hochpart., 4 heizb. St. sof. auch später zu beziehen, Preis 100 Thlr. **Lindenstraße 16a,** Laden.

Möbl. Wohnung zu vrm. Brüderstr. 13, II.

M. Wohn. u. Schlafst. Bahnhofst. 6, H. l. r.

Möbl. Wohnung verm. Poststr. 12, I.

Frdl. möbl. Stube verm. gr. Berlin 16b, II.

Eine freundlich **möbl. Stube** ist sof. zu beziehen **Harz 31, 2. Etage.**

Mehrere frdl. möbl. **Zimmer** sofort billig zu verm. **alter Markt 2, II.**

Kl. möbl. St. m. Bett sof. alter Markt 16.

Möbl. Zimmer für 1—2 Herren **Merseburgerstraße 12, II. rechts.**

Fr. möbl. Zimmer m. Kammer zu vermiethen **alte Promenade 5 III.**

Frdl. möbl. Stube u. K. an 1 Herrn sofort zu vermiethen gr. Berlin 8.

Anst. Schlafstelle kl. Schlamm 11, I.

Anst. Schlafst. gr. Ritterg. 1, H. r. I.

---

2 anst. Schlafst. kl. Ulrichstr. 7 im Hofe r.

Anständige Schlafstelle mit Kost Martinsgasse 20, II.

Ein auch zwei **Schüler** finden Neujahr oder Ostern freundliche Aufnahme Leipzigerstraße 71, 2 Treppen links.

Tüchtige

Häuer

und Schlepper

finden auf unsern Werken **dauernde** und **lohnende** Beschäftigung. Verdienst im Accord beträgt im Durchschnitt 2—5 ℳ. Kost und Logis ist in unserer Arbeiter-Kaserne zu haben.

Frose i/St., d. 23. October 1882.

Direction
der Anhaltischen Kohlenwerke.

Viecewirth-Gesuch

per 1. Januar 1883 event. kautionsfähig, für Handwerker (Tischler, Schneider ꝛc.), sogenannte Stückarbeiter, welche meistens zu Hause beschäftigt sind, passend, betr. Wohnung groß. Näh. **gr. Steinstr. 31.**

Tüchtige Maurer
werden noch eingestellt
Königstraße 32 im Comptoir.

Gesuch!

Für mein **Tuch- und Modewaaren-Geschäft** suche ich zum sportigen Antritt einen jüngeren, gut empfohlenen **Commis. G. A. Schmerwitz, Cönnern.**

Ein **Oeconom,** Ende 20er, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Neujahr 1883 Stellung auf einem kleineren Gute bei einem älteren Herrn oder einer Wittwe. Gefl. Offerten unter **A. 1172** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **junger Mann,** welcher jetzt seine Militairzeit beendet und dem **gute Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung für **Lager** und **Comptoir,** gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten befördern unter Chiffre **G. P. 674 Haasenstein & Vogler, Magdeb.**

Ein junger Mann, mit der Colonial- und Delicateßwaaren-Branche sehr gut betraut, wünscht veränderungshalber per 1. Jan. od. 1. April 1883 Stell. Off. sub **R. S. 411** an **R. Mosse, Halberstadt** erb.

Ein ält. unverh. tücht. und zuverlässiger, cautionsf., aufs Beste empf. Landwirth sucht sofort oder später dauernde selbstständige Stelle.

Gefl. Offerten F. A. 12 postl. Postamt I, Halle a/S. erbeten.

Ein zuverlässiger und tüchtiger **Barbiergehülfe** erhält **sofort** Stellung in **Halberstadt** beim Barbier und Friseur **R. Hartmann,** Breiteweg 1.

Zu Ostern findet ein Sohn aus anständiger Familie, der gute Schulkenntnisse besitzt, als **Lehrling** Stellung in meinem Manufactur-, Mode-Waaren- und Tuch-Geschäft. Lehrzeit 4 Jahre. Wohnung und Beköstigung in meinem Hause.

C. A. Steckner, Merseburg.

Lehrling gesucht
A. C. Vogel, alte Promenade 4b.

Ein **Lehrbursche** vom Lande wird sof. angenommmen. **Franz Schmidt,** Schuhmachermeister, Halle, Grasweg 1.

Gewandter **Hausbursche** gesucht
Berliner Hof.

Unabh. Aufwartung ges. Weidenplan 3c.

Eine zuverlässige **Waschfrau** gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [543

Aufwartung gesucht.

Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [543

Eine **Wirthschafterin,** vollständig mit feiner Küche und Molkerei vertraut, sucht zum 1. Januar 1883 mit 360 Mark jährlichem Gehalt selbstständige Stelle. Gefl. Offerten bitte an Herrn **Salomon, Göttnitz** bei Stumsdorf zu richten.

Ein gebild. junges **Mädchen sucht sofort oder später eine Stelle zur Stütze der Hausfrau u. event. zur Beaufsichtigung von Kindern.** Familienzugehörigkeit erwünscht.

Gef. Offerten sub **L. 1158** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Ein ord. Mädchen sucht Franckestr. 7, II.

Mädchen auf Confection gesucht
Reilstraße 7.

Damen finden in str. Verschwiegenheit freundl. Aufnahme.

Frau M. Knoche, Hebamme,
Halle a/S., Martinsg. 7.

Ein **compl. schweres Fuhrwerk,** 3 Pferde, zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [528

Ein **Instrument** für Anfänger billig zu verkaufen **Rannischestraße 20.**

Eine gute **Singer-Nähmaschine** ist gegen baar oder Abzahl. billig zu verk. kl. Ulrichstraße 34, III. **Fr. Tschäpe.**

Ein **einleitiger** u. ein **zweileitiger Bierdruckapparat,** ein großer **Trumeauspiegel,** ein **Doppelpult,** ein **Schreibtisch, Copirpresse, Comtoirtisch. Restaurations-Utensilien** zu verkaufen **Lindenstraße** im Lindengarten.

Mehrere gute Gebett Betten
billig zu verk. **Karlstraße 15, I.**

Zwiebeln, gesunde, trockene Waare, 5 Liter 20 ₰ **Kuttelhof 4.** Marktags hinter der Marktkirche. **Müller.**

Ein Zughund zu verk. Brunowsvarte 10b p.

Korn-Preßhefe.

Eine Dampf-Korn-Brennerei hat täglich noch einige Centner Hefe, vorzügliche Waare, zu einem billigen Preise abzugeben. Offerten unter B. 2226 befördert die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Cöln.

Jeden Posten Lumpen, Knochen, neue Tuchabfälle u. s. w. kauft fortwährend zu hohen Preisen. Ein- und Verkauf von gebr. Möbeln, Verkauf von Briquetts u. Holz gr. Wallstr. 42. **M. Berbig.**

Bitte lesen!

„Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund", denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen ꝛc." Diese Zeilen einen glücklich, Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund" auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis u. franco versandt wird.

---

1 Ladenregal und **1 Ladentisch** werden zu kaufen gesucht
Magdeburgerstraße 6, III. links.

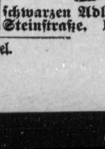
Sophas, Kleiderschrk., Vertico. Sopha- u. Ausziehtische, Bettst., Matr., Stühle und versch. a. Möbel verkauft sehr billig **Fleischergasse 2, III.**

Alten **Fleischerwagen** verkauft billig **Taubengasse 3.**

Bettstellen, ovale **Tische, Federbetten, Decimalwaage,** 1 Ctr. Tragkr., u. a. m. verkauft **alter Markt 16.**

Ein großer **Stuben-Kochofen** billig zu verkaufen **Mittelstraße 14, p.**

Sprung-Bock Gartengasse 8.



Starke und leichte Arbeitspferde sind wieder eingetroffen u. stehen solche preiswerth zum Verkauf im Gasthof zum **schwarzen Adler, Halle a/S., gr. Steinstraße. Karl Hoyer sen.**

Am 4. November 1882 Vormittags 11 Uhr wird auf dem Marktplatze zu **Herzberg** im Reg.-Bez. Merseburg ein zum Gendarmerie-Dienst nicht mehr geeignetes **Pferd** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, 1. November 1882.

Königl. Distrikts-Commando 4. Gendarmerie-Brigade.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen **Spitze 25.**

Caffee,

roh und gebrannt, in reicher Auswahl Qualitäten vorzüglich, Preise solide empfiehlt **Franz Schumann,** Weidenplan u. Ulrichstraße-Ecke.

---

37. Leipzigerstraße 37.

Feinste **Kieler Sprotten,** Pfd. 60 ₰ an, frische **Kieler Bücklinge, fette Spickaal, Riesen-Neunaugen** in Dosen von 15 Stück an, **Riesen-Bratheringe,** das Faß von 2,40 ℳ an, frische **Christiana Anchovis** in Blechdosen von 50 ₰ an, **Prima Sardinen** in Oel, die Dose 75 ₰, frische **russ. Sardinen,** Prima großkörnige **Hamb. Caviar** Pfd. 2,40 ℳ, große feinschalige **Citronen.** Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Bestellungen auf frische Fische nimmt gern entgegen

Friedrich Höfer.

Echt chinesisch. Haarfärbemittel, à Fl. 2,50 ℳ, halbe Fl. 1,25 ℳ, färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Haut.

Barterzeugungstinktur, à Flacon 1 Mark, erzeugt innerhalb 6 Monaten einen vollen Bart, schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. **Bergmann & Co. Alleinige Niederlage** in **Halle a/S.** bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39.

Vorzüglich schönes

Pflaumenmus

à Pfund 25 ₰ empfiehlt

F. A. Hünicke, Steg.

Delikaten Sauerkohl

2 Pfund 15 ₰ empfiehlt

F. A. Hünicke, Steg.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Schneider u. Rich. Ruprecht (Münsterlingen a/B. u. Nordhausen); Clara Hackenthal u. Schriftsteller u. Redakteur v. Zobeltitz (Berlin); Minna Wengenroth u. Dr. Weber (Westerburg); Helene Scherbening u. Direktor Ernst Matthias (Lipine); Gräfin Paula Lehndorff u. Lieut. Waldemar v. Reibnitz (Graditz); Auguste Weckerling u. August Döring (Diesdorf u. Roßlau a/E.); Anna Scharres u. Kfm. Wilhelm Schneider (Magdeburg u. Erfurt); Minna Reinecke u. Fritz Wieckmann (Weferlingen u. Friedrichsstadt-N.); Emma Hermes u. Bruno Müller (Schönebeck u. Wilhelmshaven); Pauline Trillie u. Emil Ockermahl (Leipzig); Betty Lorenz u. F. Otto Leonhardt (Gaid i/Böhmen u. Leipzig); Rosa Gehrung u. Gustav Gothschalk (Leipzig).

Vermählt: Carl Schliemann u. Margarethe Müller (Berlin); Reinhold Radisch u. Martha Franck (Magdeburg); Werner v. Freier u. Kathi v. Wedell-Parlow (Posen); Zahlmeister Hugo Wejenberg u. Pauline Riedel (Berlin); kaiserl. japan. Gesandtschafts-Attaché E. G. Tanahasi u. Ida Brandt (Berlin); Alfred Meißner u. Emma Wendenburg (Stegelitz u. Möckern); Richard Schauffelen u. Erna Hastedt (Harburg i/H. u. Heilbronn).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Karl Strobbach (Kaldenkirchen b/Krefeld); Hrn. Rittmeister v. Wagenhoff (Berlin); Hrn. Forstmeister v. Schroetter (Stettin); Hrn. H. Osterroth (Hartmannsdorf); Hrn. Generalmajor v. Rauch (Düsseldorf); Hrn. Ignatz Merzbach (Magdeburg); Hrn. Reg.-Rath v. Skopnik (Magdeburg); Hrn. F. Schulze (Ladekats b/Kallehne); Hrn. Friedrich Thier (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Karl Eine (Nordhausen); Hrn. Julius Meinhold (Waltershausen); Hrn. Karl Döring (Gommern); Hrn. Major z. D. Werner v. Brederlow (Tragarth); Hrn. W. Schwede (Uchitz O.-S.); Hrn. P. Mohner (Magdeburg); Hrn. Julius Naumann (Leipzig).

Gestorben: Frau Emma Mauke (Leipzig); Kfm. Hermann Scheller (Weimar); Frau Jeanette Steinmann (Hildburghausen); Generallieut. z. D. Ferd. v. Meyerfeld (Kassel); Frau Anna Mathy (Karlsruhe); Frau Anna Egersdorff (Lüneburg); Generalmajor Bodo von Mauderode (Meiningen); Frau Klara Wolfart (Frankfurt a/O.); Frau Wilhelmine Wienecke (Berlin); Frau Frieda Bärensels (Berlin); Frau Oda Alexandra Philippine v. Wallenberg (Kl.-Wultawe); Frau Lehngutsbesitzer Liepe (Gohlis); Frau Präsident Emilie Möser (Stargard); Hrn. Assistent Hesse (Magdeburg) Sohn Gustav; Frau Lehrer Anna Nahrstedt (Schönebeck); Rudolf Keindorff sen. (Rothensee); Hrn. A. Nagel (Görderstedt) Tochter Marie; Frau Sanitätsrath Dr. Frick (Tangermünde); Rentier Friedr. Kleinau (Hohendodeleben); Hrn. F. Eichenbach (Rittergut Weßmar) Tochter Marianne; Frau Pastorin Charlotte Collmann (Groß-Saize); Obermaschinenmeister Franz Gustav Körner (Leipzig); Raths-Oekonomie-Inspektor Eduard Steinert (Leipzig); Joh. de Wit (Mastricht i/Holl.).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18821102034/fragment/page=0002